

Software zur Gesichtsrekonstruktion.



Spezialfahrzeug für den Diensthundetransport.

# Innovationen in der Polizeitechnik

Bei der internationalen Messe für innere Sicherheit „Interpolitech“ vom 21. bis 24. Oktober 2014 in Moskau wurden Innovationen in der Polizei- und Sicherheitstechnik vorgestellt.

**N**eue Waffen, Schutzsysteme, unbemannte Fluggeräte und weitere Technik für Sicherheits- und Rettungsaufgaben waren Schwerpunkte der Sicherheitsmesse *Interpolitech* vom 21. bis 24. Oktober 2014 in Moskau. Veranstalter der zum 18. Mal ausgetragenen Polizei- und Sicherheitsmesse war die Firma „Bison“ – in Kooperation mit dem Innenministerium der Russischen Föderation, dem Nachrichtendienst FSB und dem „Föderalen Dienst“ der militärisch-technischen Kooperation Russlands.

473 Unternehmen und Institutionen waren mit ihren Produkten und Dienstleistungen vertreten, darunter 64 ausländische Unternehmen. Es wurden mehr als 16.500 Besucher aus 63 Ländern gezählt. Messebegleitend gab es fünf Konferenzen, fünf „Runde Tische“, drei Seminare und acht Präsentationen. 70 Fachleute referierten vor 2.200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

**Innovationen.** Das Moskauer Unternehmen *IWT* stellte ihre neueste Mikro-Wärmebildkamera *IWT-640-Micro* vor, das kleinste Infrarotgerät der Welt. Es besteht aus einem Wärmebildmodul mit einer Auflösung von 640 x 480 Pixel, einem Hochleistungscomputer, LED-Display und einem kabellosen System zur Übermittlung von Texten, Fotos und Grafiken. Das Mikro-Infrarotgerät dient der Feuerwehr und anderen Rettungs- und Einsatzorganisatio-

nen zum raschen Erkennen von wärmeabsondernden Objekten. Das „Handsfree“-Modell hat ein vor dem Auge hängendes leichtes Modul, das am Kopfhörer fixiert wird. Es ist nur 120 Gramm schwer. Das *IWT-640-Micro*-System kann Menschen in einer Entfernung von bis zu 640 Metern ausfindig machen.

Der russische Fahrzeugbauer *UAZ* präsentierte mit den Modellen der Serie *UAZ-Kinolog* moderne Transportfahrzeuge für Diensthundezentren der Polizei. Das Diensthundeabteil ist gepolstert, beleuchtet und hat getönte Scheiben. Die Fahrzeuge sind klimatisiert.

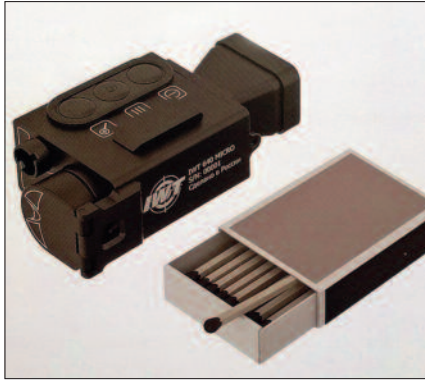
**Polizei-App.** Das Innenministerium der Russischen Föderation stellte eine App für Nutzer von Smartphones und Tablets vor. Wird bei einem Notfall die Polizei gerufen, kommt der Anruf an die nächste Polizeistation. Nutzer können eine Online-Anzeige erstatten und Informationen über Verkehrsstrafen und andere Sachverhalte erhalten. Die Software ist erhältlich über *Apple iTunes* oder *Google Play*.

Das *Institut für Physikalische Technik* in Serpukhow, Russland entwickelte Systeme zur Beheizung von Tauchanzügen und Einsatzkleidung für Spezialeinheiten. Basis ist ein Thermo-Stoff mit eingewebten Heizungsdrähten. Die Energie kommt von einem Lithium-Polymer-Akku. So können Einsatzkräfte längere Zeit auch bei tiefen Temperaturen arbeiten.

Der erste russische Alkomat mit einem elektrochemischen Sensor wurde von der Firma *Alkotektor* entwickelt. Das Gerät hat einen integrierten Drucker. So kann das Ergebnis sofort nach dem Alkotest ausgedruckt werden – mit Zeit- und Ortangaben, Geräte- und Testnummer, Daten des Lenkers, dem Kfz-Kennzeichen und den Namen des einschreitenden Polizisten. Die Ortsangabe wird über GPS oder Glonass bestimmt.

**Drohnen.** Überwachungssystem mit unbemannten Flugzeugen und Hubschraubern stießen auf großes Interesse der Messebesucher. Das Monitorsystem *BPW-500* der Sankt Petersburger Firma *Radar-MMS* wurde konzipiert für die Überwachung von großen Gebieten, auch Wasser- und Eisflächen. Das System ermöglicht es, die Auswirkungen von (Natur-)Katastrophen zu bewerten und wichtige Informationen für Such- und Rettungsaktionen zu liefern.

Das System *BPW-500* besteht aus zwei unbemannten, 500 Kilogramm schweren Hubschraubern. Gesteuert werden sie von einem System, das auf einem Fahrzeug oder Schiff montiert ist. Die vorprogrammierte Flugroute kann während des Einsatzes korrigiert werden. Die Fluggeräte übermitteln live Bilder und andere Daten, sie sind auch bei Temperaturen bis -30 Grad Celsius einsetzbar. Die Helikopter haben eine Reichweite von bis zu 500 Ki-



### **Mikro-Wärmebildkamera.**

lometern, die Einsatzflughöhe beträgt 50 bis 4.000 Meter und die Flugdauer beträgt bis zu acht Stunden. Bis zu 180 Kilogramm an Ausrüstung können mitgeführt werden.

**Gesichtsrekonstruktion.** Die Software *Rekonstrukcija-2* des Unternehmens *Technoserv* wird bei der gerichtsmedizinischen Untersuchung von Schädeln eingesetzt und hilft bei der bildlichen Wiederherstellung des Gesichts eines Menschen aufgrund der Schädelknochen. Erstellt werden kann eine Rekonstruktion der Frontalansicht und des Profils.

*Technoserv* stellte eine Software vor, mit der aufgrund von Bildern und Videoaufnahmen die Identität von Personen festgestellt werden kann – etwa in Fällen von unbekanntem Leichen oder nach Raubüberfällen und anderen Straftaten, bei denen die Täter mit einer Überwachungskamera oder einer Handykamera aufgenommen worden sind. Das System *Kaska-Fotorobot* eignet sich für das Aging. Fotos von flüchtigen Straftätern oder Vermissten können so verändert werden, dass die Abgebildeten „altern“ und man so „aktuelle“ Fahndungsfotos zur Verfügung hat.

**Elektroschockgerät.** „Storm“ ist das erste russische Elektroschockgerät in Form einer Pistole. Die nicht tödliche Waffe wurde für Polizeieinsätze entwickelt – und zwar für jene Fälle, in denen der Gebrauch der Schusswaffe nicht möglich ist, etwa bei einer größeren Menschenansammlung. „Storm“ entfaltet seine Wirkung auch durch mehrere Kleidungsstücke hindurch. Die Vorteile liegen im geringen Gewicht (350 Gramm) und in der Handhabbarkeit. Das Gerät ist mit einem Laserservisier und einer Lichtdioden-Lampe ausgestattet.

*Tanja Schukowa*